

Hitsugaya - der Anfang zu einem hoffentlich neuem Leben

Hitsugaya x Nadine

Von abgemeldet

Kapitel 14: vor Gericht und eine woche Zeit

Kapitel 14 – vor Gericht und eine Woche

So schnell wie möglich zog ich mich an. Taichô war leicht verdutzt, legte sich jedoch wieder hin und schlief wieder ein. „Ich bin am Fluss!“ sagte ich und huschte aus dem Zelt heraus. Unerwartet rannte ich in eine Person hinein, diese blieb stehen und ich setzte mich gehörig auf meinen Hintern.

„Aua kannst du...“ ich brach den Satz ab als ich sah wer da vor mir stand. „Äh entschuldige Angi Taichô!“ korrigierte ich mich schnell. Sie winkte einfach ab und ging an mir vorbei.

Wenige Meter später blieb sie stehen, drehte sich mit einem breiten Grinsen wieder zu mir um.

„War wohl eine lange Nacht!“ meinte sie dann und verschwand in ihrem Zelt.

Verdattert sah ich ihr nach. Okay woher wusste sie das denn jetzt.

Nach ein paar Augenblicken stand sie wieder vor mir und band mir fürsorglich ein Tuch um den Hals. „Damit du dich nicht erkältest!“ zwinkerte sie mir zu und verschwand in Richtung Fluss.

Leicht angewidert nahm ich es in die Hand. Musterte es und stellte fest: „Meine Fresse hat die alte Schachtel nen komischen Geschmack was Klamotten betraf!“

„DAS HABE ICH GEHÖRT!“ rief sie mir zu. Ich setzte ein Barbielächeln auf und winkte. „Doofe Kuh!“ dachte ich so bei mir und ging mäßig zum Fluss. Dort angekommen verharrte ich einen Moment lang. Ein Schnaufen entwich meiner Kehle. „Na dann ab ins kalte Wasser!“ sagte ich mir in Gedanken. Gerade als ich mich entkleiden wollte, erklang von hinten eine mir vertraute Stimme. „Du wolltest doch nicht ernsthaft da drin baden gehen oder?“ Angi saß im Schneidersitz auf einem Stein. „Warum nicht?“ erwiderte ich mit einer Gegenfrage. „Weil da drin Blutegel ohne ende sind!“ erklärte sie mir. Ich guckte nochmal ins Wasser. Da schwamm wirklich irgendwas herum. Bei genauerem betrachten stellte sich heraus, es waren Blutegel. „Ich muss dir wohl dafür danken Taichô!“ sagte ich, es fiel mir schwer mich bei der alten Schachtel zu bedanken. „Kein Problem!“ Angi wirkte ein bisschen Stolz. „Aber ist ja auch egal, das du stinkst fällt eh nicht auf, weil wir alle extrem stinken!“ fügte sie noch hinzu. Ich war am überlegen ob ich mich beleidigt fühlen sollte oder nicht. Aber wenn sie selber sagt das wir alle stinken kann es keine sein.

„Wann werden wir eigentlich zurück gehen?“ fragte ich spontan. „Heute gegen Mittag.“ bei der Antwort wurde ihr Blick traurig.

„Keine Sorge Grimmjow wird schon nichts schlimmes passieren.“ versuchte ich ihr Hoffnung zu machen, doch es schien nicht so recht zu gelingen. Sie schien nur noch trauriger zu werden. Tröstend fasste ich ihr auf die Schulter. „Lass uns gehen! Sonst kommen wir nie an!“ auf einmal wurde sie kalt, noch kälter als Hitsugaya je werden kann. „Habe ich was falsche gesagt?“ fragte ich mich und stapfte hinterher.

Eilig packten wir unsere Sachen zusammen. Da ich ja nicht all zu lange brauchte wie die anderen, half ich Toshiro beim Zelt abbauen. Ich konnte nicht einmal zu ihm gucken ohne gleich ein Lächeln zu sehen. Eigentlich sollte ich ja froh sein das er nicht mehr so Gefühls kalt ist aber, langsam machte es mir schon Angst.

Und so drehte ich mich genervt weg von ihm. Kein Wort hatte ich geredet mehr mit ihm seit der Sache.

Wir waren nun fertig zum Abreisen. Zu fünft gingen wir los. So weit wie nur irgend möglich hielt ich Abstand von Hitsugaya Taichô. Und Grimmjow hielt so viel möglich Abstand von Angi, wir wussten was uns alle erwartet, Grimmjow seine Verurteilung, und jeder bekam von uns Strafen, weil wir ihn erst jetzt bringen und weil wir ihn nicht gefesselt haben. Er konnte ja wieder abhauen. Aber okay damit hatte wir rechnen müssen.

Schweigen, keiner sagte auch nur einen Ton.

Als wir endlich nach gefühlten 8 Stunden ankamen, brachten wir Grimmjow, natürlich jetzt gefesselt zu Yamato Taichô.

„Grimmjow Jaggerjack, Arrcaner, du wirst verurteilt Versuchsobjekt von Mayuri Taichô zu werden! Und ihr vier werdet 1. Monat unter Arrest stehen, alle zusammen in der 10. Division!“ das Urteil wurde gesprochen.

„Ich werde es nicht zulassen!“ sagte Angi, sie stand mit geballten Fäusten da, auf den Boden guckend. Die andern Taichô's schauten sie nur erstaunt an. „ich dulde keine Widerrede!“ nun wurde Yamato Taichô langsam böse. „Angi komm lass gut sein! Oder willst du noch schlimmer bestraft werden?“ ich versuchte alles um das zu verhindern. Renji hielt sie fest. „IHR SEIT SOLCHE SCHWEINE! WARUM NEHMT IHR MIR MEINE EINZIGE LIEBE WEG?“ brüllte sie nun. „Angi, sei still, ich will nicht das dir auch noch was zustößt nur wegen mir!“ ergriff Grimmjow nun das Wort. Man merkte richtig die fragenden Blicke. „Angi krieg dich ein!“ ich verpasste Angi Taichô eine Ohrfeige. Ein raunen ging durch die anderen.

„Yamato Taichô ich entschuldige mich für das benehmen von meinen Taichô's, ich nehme alles Strafen auf mich!“ ich konnte nicht zulassen das sie für so was bestraft wurde.

„Nadine was tust du hier eigentlich?“ nun fiel erst selber auf was ich da eben gesagt hatte.

Er guckte auf den Boden. „So soll es sein! Du wirst aus Soul Society verbannt, auf ewig!“ sein Entschluss war leider Gesetz. „Du hast eine Woche um dich zu verabschieden! Und nun geht alle!“ der alte Mann zog sich zurück und wir gingen. Grimmjow wurde gleich von Mayuri Taichô mitgenommen. Leicht wütend aber auch erleichtert ging ich. So schnell wie möglich musste ich weg hier. Kein Verabschieden, kein gar nichts!

„Nadine warte!“ Angi wollte sich eh nur bedanken und mich dann ziehen lassen. Also reagierte ich erst nicht. „Nadine!“ sie hielt mich an der Schulter fest. „Warum?“ fragte sie mich völlig aufgelöst. „Was warum?“ sagte ich kalt wie ein Eisberg. „Warum hast du das gemacht?“ fragte sie mich wieder. „Weil ich das so wollte!“ ich löste mich aus ihrem Griff und ging weiter. „Das kann es nicht sein! Denk doch mal Toshiro! Und an

alle anderen!" rief sie mir hinterher. Als sie Toshiro erwähnte blieb ich einen Augenblick stehen, schüttelte jedoch den Kopf. Ich hatte genug. Warme Tränen liefen mein Gesicht herunter.

Toshiro, Grimmjow der gerade von Mayuri mitgenommen wurde, Renji und Angi standen da und starrten mir hinterher. Ich blieb stehen. „Keine Sorge! Ich komme wieder, bei meinem Leben das schwöre ich!" rief ich, ein Lächeln war zu sehen, leider war es nicht echt.

So schnell wie ich konnte rannte ich nach Hause. Dort angekommen packte ich meine sieben Sachen.

Ich stand im Schlafzimmer, einen Moment lang verharrte ich. Seufzend betrachtete ich mich im Spiegel. „So kannst du nicht gehen!" sprach ich zu mir selber. Aus dem Schrank suchte ich mir frische Sachen zusammen. Ein Tanktop, eine Beggy, Sportsocken und meine Sportschuhe. Also ging ich erstmal duschen.

„Wir sehen uns bestimmt nochmal wieder! Da bin ich mir ganz sicher!" sagte Ukitake Taichô tröstend und gab mir noch ein Süßigkeiten mit. „Äh ja danke Taichô!" sagte ich leicht verunsichert. °Sonst kriegt doch Toshiro immer Süßigkeiten, hier läuft irgendwas nicht rund bei Ukitake.° stellte ich Gedanken fest.

Schnaufend drehte ich mich zum Sekaitor und ging drauf zu. Noch einmal drehte ich mich um.

„Schnell wir müssen uns beeilen!" rief Angi dem weißhaarigen und dem blauhaarigen zu. So schnell sie ihr Beine trugen rannten sie, Richtung Sekaitor. „Ich sehe sie noch!" sagte Toshiro und zeigte auf das Sekaitor.

Ich sah wie die drei auf mich zu kamen. Doch ich hatte nicht wirklich bock mich zu verabschieden. Also machte ich mich daran durch das Sekaitor zu schreiten. Hinter mir ging das Tor zu. Nun war es zu spät, ich würde Soul Society nie wieder sehen.